

## Klangvolle Bekenntnisse

Helen Jordan stellte in katholischer Kirche Debüt-CD vor - 26.02.11

ROTH - Es war ein besonderes Event, als Helen Jordan mit ihrer Band ihre Debüt-CD „River Deep“ in der katholischen Kirche in Roth präsentierte.



Es war ein besonderes Event als Helen Jordan mit ihrer Band ihre Debüt CD „River Deep“ in der Katholischen Kirche in Roth präsentierte. Helen Jordan ist in Roth keine Unbekannte. Sie machte bereits Schlagzeilen mit ihren Chanson-Programmen, die sie in der Vergangenheit präsentierte. Nach vielen Jahren besann sie sich nunmehr auf ihre christlichen Wurzeln und produzierte ihre Debüt CD „River Deep“. Die Beschreibung, die sie selbst dafür aussuchte um die Musik zu beschreiben war „Gospel-Blues und Sakro-Folk“. Eine Bezeichnung für Musik unter der sich eigentlich niemand etwas vorstellen kann. Aus diesem Grunde weicht das Programm auch weit von den gewohnten Gospel-Programmen ab. Es wird Musik dargeboten, die tief verwurzelt in den Charismen des christlichen und persönlichen Glaubens verwurzelt ist.

Helen Jordan (Gesang, Gitarre) und ihre kongenialen „Mitstreiter“ Peter Knott (Gitarre, Gesang), Peter Horcher (Akkordeon), Anselm Gayler (Schlagzeug) und Stefan Kugler (Bass, Gesang) boten ein Konzert, das in die Tiefe ging. Hierbei kam Helen Jordan ihre Erfahrung als Chansonette zu Gute, da sie gerade in den tiefen Bereichen das chansoneigene Timbre voll nutzen konnte. Zusammen mit ihren Musikern bot sie feine und ausgefeilte Arrangements an, die zu keiner Zeit langweilig wurden oder die begeisterten Zuhörer an etwas anderes denken ließen, als an die Musik, die sie gerade hörten. Allen Musikern kann bescheinigt werden, dass sie an ihren Instrumenten ständig präsent und im Sinne der jeweiligen Stücke agierten. Keine unnötigen Phrasen oder überzogene „Starallüren“ störten das dargebotene Programm.

Peter Knott, Peter Horcher, Anselm Gayler und Stefan Kugler bildeten den souveränen Klangteppich, den eine Künstlerin benötigt, um ihre Musik authentisch darbieten zu können.

In Roth kennt man Helen Jordan als Chansonette. Mit ihrer Debüt CD beschreitet sie nunmehr völlig neue Wege. Beachtenswert hierbei ist, dass sie außer drei Traditionals und einem bearbeiteten Traditional, die gespielt wurden alle Titel selbst geschrieben hat. Sie trug Texte vor, die den Weg des Menschen beschreiben, der jedoch in allen Lebenslagen – wenn er auf dem Weg zu Gott ist – von diesem gestützt und niemals alleine gelassen wird, wobei oftmals auch Psalmtexte zum Zuge kamen. So beschrieb sie wie der Mensch auf seinem Lebensweg immer wieder Steine aus dem Weg rollen muss (Rolling away), oder – besonders gut in die Kirche Maria Aufnahme in den Himmel passend – ein Marienlied, bei dem Gott zu Maria sagt wiege du dein Kind und ich kümmere mich um Alles andere (Ain't that a rockin'). Sie sang von der Farbe Gottes mit der Frage welche Farbe hat Gott, welche Farbe hat seine tiefe Liebe (Colouring Song), oder vom Gewissen des Menschen, einer Instanz, die ihn daran hindert Böses zu tun (Through the Storm). Das persönlichste Lied war nach Jordans Moderation „River deep“. Eines der eindrucksvollsten Stücke war „Born to die“, bei dem beschrieben wird, dass der Mensch auf die Welt kommt, um einmal zu Gott heimzukehren, dass man sich diese Heimkehr jedoch nicht erarbeiten kann und ebenfalls nicht durch einen gewaltsamen Tod erreichen kann. Den Höhepunkt des eindrucksvollen Konzertes setzte Jordan mit dem Stück „Only Love“. Hier bildeten die Verse 4 bis 8 aus dem 1. Korintherbrief 13 das Fundament. Geläufiger dürfte diese Textpassage als das hohe Lied der Liebe bekannt sein. Während Jordan den Part in Englisch vortrug wurde sie zwischendurch von verschiedenen Sprecherinnen und Sprechern unterstützt, die diese gleiche Textpassage in Italienisch (Pfarrer Dr. Löhr), Polnisch (Frau Damaschek), Französisch (Frau Duman), Deutsch (Enkeltochter von Frau Duman), Indisch (Herr Divarakan) und Russisch (Frau Roscher) vortrugen.

Langanhaltender Applaus und Standing Ovation vom begeisterten Publikum belohnte die Künstler

für dieses beeindruckende und gelungene Konzert, das sehr gut besucht war.

Ein Hinweis für die Besucher, die nach dem Konzert keine CD von Helen Jordan mehr erwerben konnten. Die CD ist in Roth bei der Buchhandlung Feuerlein oder direkt beim Vertrieb [www.arte-media.de](http://www.arte-media.de) erhältlich.

HARALD BERTHEL